

**Große Kreisstadt Eichstätt**

**Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 69**  
**„Blumenberg West“**

**Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)**

*Auftraggeber: Große Kreisstadt Eichstätt  
Marktplatz 11  
85072 Eichstätt*

*Auftragnehmer: ÖFA, Schwabach, Am Wasserschloss 28 b  
Bearbeiter: Dipl.-Biol. Heinrich Distler  
Erstellung: 22.11.2018*

*In Zusammenarbeit mit:  
Wolfgang Weinzierl Landschaftsarchitekten GmbH, Ingolstadt*



---

**WOLFGANG  
WEINZIERL  
LANDSCHAFTS-  
ARCHITEKTEN**

---

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1.1 Anlass und Aufgabenstellung</b> .....	<b>1</b>
<b>1.2 Datengrundlagen</b> .....	<b>2</b>
<b>1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen</b> .....	<b>2</b>
<b>2 Wirkungen des Vorhabens</b> .....	<b>3</b>
<b>2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse</b> .....	<b>3</b>
<b>2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse</b> .....	<b>3</b>
<b>2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse</b> .....	<b>3</b>
<b>3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b> .....	<b>4</b>
<b>3.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung</b> .....	<b>4</b>
<b>3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität</b> (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG) .....	<b>4</b>
<b>4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten</b> .....	<b>5</b>
<b>4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie</b> .....	<b>5</b>
4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	5
4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie .....	5
4.1.2.1 Säugetiere	5
4.1.2.2 Kriechtiere	8
4.1.2.3 Lurche	8
4.1.2.4 Fische	8
4.1.2.5 Libellen	8
4.1.2.6 Käfer	9
4.1.2.7 Schmetterlinge	9
4.1.2.8 Schnecken und Muscheln	9
<b>4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie</b> .....	<b>10</b>
<b>5 Gutachterliches Fazit</b> .....	<b>16</b>
<b>6 Literaturverzeichnis</b> .....	<b>17</b>

## **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen bzw. potenziell vorkommenden Säugetierarten .....	5
Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten .....	11

## 1 Einleitung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Eichstätt hat in der Sitzung vom 26.07.2018 für die Entwicklung neuer Wohnbauflächen im Ortsteil Blumenberg gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 69 „Blumenberg-West“ gefasst.

Das Planungsgebiet für neue Wohnbauflächen liegt ca. 2 km westlich des Stadtkerns von Eichstätt und ca. 300 m südlich des bestehenden Siedlungsgebietes Blumenberg des Eichstätter Stadtteils Marienstein. Es liegt zwischen der Blumenberger Straße und der Kinderdorfstraße, südöstlich des Kinderdorfes „Marienstein“. Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Gesamtfläche der Flurnummern 155 (landwirtschaftliche Fläche), 156/2 und 158 (jeweils Flurweg im Süden des Areals) sowie eine Teilfläche der Flurnummer 55/2 (Hecke südlich des Flurweges) der Gemarkung Marienstein und somit eine Fläche von ca. 7,8 ha.

Die Fläche der Flurnummer 155 ist gemäß Abstimmung mit der UNB Eichstätt (Hr. Koob im Juni 2017 nach Ortseinsicht) im Bestand als mäßig extensiv genutztes Grünland (mit Margerite, Schafgarbe, Salbei), im unteren Teil als Salbei-Glatthaferwiese, anzusprechen.

Östlich schließt das Waldgebiet hangabwärts in Richtung Marienstein an. Der Hangwald ist im oberen Teil als Laubmischwald mit Biotopcharakter anzusprechen, im unteren Teil zur Blumenberger Straße hin sind Fichten beigemischt. Im Hangbereich ist zum Teil offenstehender Fels anzutreffen.

Mittig in Flurnummer 155 stehen eine dominante Kastanie und ein begleitender Birnbaum. Südlich davon stockt eine Schlehenhecke, die als amtlich kartiertes Biotop eingetragen ist (Nr.: 7132-0074-009).

Im westlichen Teil des Geltungsbereiches sind an der Kinderdorfstraße in Reihen Oberbodenmieten aufgeschüttet und gelagert – der Bereich wird zur An- und Ablieferung der Mieten befahren.

#### **In der vorliegenden saP werden:**

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

## 1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Ergebnisse von der faunistischen Bestandserhebung am 06.04., 16.05., 06.07.2017 und am 27.07.2018 (Trasse der geplanten Abwasserableitung)
- Trasse für Ableitung Schmutzwasser, Stand 16.07.2018
- Lageplan mit vorläufigem Geltungsbereich auf der Grundlage des Bebauungs- und Grünordnungsplans Blumenberg West, Stand: Vorabzug vom 02.02.2017
- Topographische Karte
- Luftbild
- Artenschutzkartierung Bayern (ASK)
- Atlaswerke Bayern
- Internet-Arbeitshilfe des Landesamt für Umwelt unter [www.lfu.bayern.de/natur/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm).

## 1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

## **2 Wirkungen des Vorhabens**

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

### **2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse**

- Funktionsverlust oder Funktionsbeeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch baubedingte mechanische Beanspruchung oder Entfernen der Vegetationsdecke (hier: Grünland, z. T. extensiv, Hecke (Biotop-Nr. 7132-074-009 „Hecken und Feldgehölze am Blumenberg westlich von Rebdorf“, Gebüschgruppe).
- Indirekter Funktionsverlust oder -beeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch baubedingte Standortveränderungen (z.B. Abgrabungen / Aufschüttungen, Bodenverdichtung).
- Zeitweise Funktionsbeeinträchtigungen von Tierlebensräumen durch Baulärm, Erschütterungen, Staubentwicklung oder optische Störeffekte.

### **2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse**

- Verlust von Lebensräumen wildlebender Pflanzen und Tiere durch dauerhafte Flächeninanspruchnahme (Versiegelung, Überbauung) auf 4,9 ha.
- Indirekter Funktionsverlust oder -beeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch anlagebedingte Standortveränderungen (Änderung des Kleinklimas, Beschattung durch zulässige Bebauung).
- Verlust gewachsener Böden mit ihren vielfältigen Funktionen durch Versiegelung und Überbauung.

### **2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse**

- Funktionsverlust oder -beeinträchtigung von Tierlebensräumen im näheren Umfeld durch Lärm und optische Störeffekte. Die geplante Sanierung und Erweiterung der Klinik Eichstätt kann durch Lärmimmissionen und Beunruhigung durch Fahrzeuge oder Menschen sowie durch nächtliche Beleuchtung zur Störung von Tierarten im näheren Umfeld führen.
- Zusätzliche Lichtquellen können im Wirkraum einen vermehrten Anflug von nachtaktiven Fluginsekten zur Folge haben bzw. Irritationen bei lichtempfindlichen Tieren auslösen.

### **3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität**

#### **3.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung**

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- V1:** Entfernung der betroffenen Gehölze und Baufeldräumung außerhalb der Vogelschutzzeit (1. März bis 30. September) im Zeitraum Oktober bis Ende Februar.
- V2:** Kontrolle des Baumbestandes im Oberhang auf Fledermausquartiere nach endgültiger Festlegung des Trassenverlaufes der Kanalableitung.
- V3:** Falls einzelne Bäume mit Quartierpotenzial betroffen sein sollten, ist als Ersatz die Anbringung einer angemessenen Anzahl von Fledermauskästen erforderlich.
- V4:** Verwendung von LED-Leuchten für die Straßenbeleuchtung zur Minimierung der Anlockwirkung
- V5:** Bei den Fällarbeiten ist ggf. ein Experte für Fledermausschutz zur Kontrolle von Höhlenbäumen und zur Sicherung von möglicherweise überwinterten Fledermäusen hinzuzuziehen.
- V6:** Verbesserung der Habitatbedingungen für den Neuntöter südlich der Hecke (Biotop-Nr. 7132-0074-008) am Südrand des Geltungsbereiches
- V7:** Ggf. Sicherung des Heckenbereiches (Biotop-Nr. 7132-0076-002) an der Nordecke der Flur-Nr. 155 als Neuntöter-Lebensraum (s. Foto 1 im Anhang); Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen (Heckenpflanzung entlang Bebauungsgrenze, Gehölzpflege, Entwicklung blütenreicher Säume u. ä.).
- V8:** Ausgleich für den Verlust eines Feldlerchen-Reviers. Da nach Norden eine weitere Bebauung geplant ist (BA 2), sind Ausgleichsmaßnahmen in diesem Bereich nicht sinnvoll. Falls südlich der Hecke Flur-Nr. 55/2 ein Flächenzugriff möglich ist, wäre durch einen Lerchenstreifen ein zusätzliches Feldlerchen-Revier möglich.

Die Mindestanforderungen für die alternativ möglichen Ausgleichsmaßnahmen sind zu entnehmen: Schlumprecht, H. (2017), Relevanzprüfung, Erfassung und Maßnahmen bei Betroffenheit der Feldlerche. Kurzfassung von: Entwicklung methodischer Standards zur Ergänzung der saP-Internet-Arbeitshilfe des bayer. Landesamts für Umwelt, Augsburg. 2016, am Beispiel von Zauneidechse, Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn. ANL / LfU Tagung am 23., 24.11.2017 in Augsburg.

#### **3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität**

(vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden sind aufgrund der Eingriffsintensität und deren Erheblichkeit nicht notwendig, da die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang für die im Gebiet nachgewiesenen Arten weiterhin erfüllt wird.

## 4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

### 4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

#### 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Untersuchungsgebiet (UG) wurden keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL festgestellt.

#### 4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot von Lebensstätten** (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.**

**Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

**Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**

**Tötungs- und Verletzungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

#### 4.1.2.1 Säugetiere

### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Säugetierarten des Anhang IV FFH-RL

Von der geplanten Bebauung sind keine Fledermausquartiere betroffen. In dem durch den Wald zwischen dem Geltungsbereich und der Blumenberger Straße verlaufenden Abschnitt des Abwasserkanals ist eine Betroffenheit von Quartierbäumen im Oberhang nicht auszuschließen. Da der genaue Verlauf noch nicht feststeht, können keine abschließenden Aussagen getroffen werden. Die im Bereich des TK 7132 nachgewiesenen Baumfledermausarten werden als ökologische Gilde geprüft, da eine Betroffenheit derzeit nicht sicher ausgeschlossen werden kann.

**Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen bzw. potenziell vorkommenden Säugetierarten**

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	FFH	LR	EHZ KBR
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	IV	G, W	FV
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	-	IV	G, W	FV
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	IV	W, B	U1
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	IV	W, B	U1
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	IV	B, (G)	FV

<b>RL BY</b>	Rote Liste Bayerns	0	ausgestorben oder verschollen
		1	vom Aussterben bedroht
		2	stark gefährdet
		3	gefährdet
		G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
		R	extrem seltene Art mit geografischer Restriktion
		V	Arten der Vorwarnliste
		D	Daten defizitär
		-	nicht gefährdet
<b>RL D</b>	Rote Liste Deutschland	1	vom Aussterben bedroht
		2	stark gefährdet
		3	gefährdet
		G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
		R	Arten mit geografischer Restriktion
		V	Art der Vorwarnliste
		D	Daten defizitär
		-	nicht gefährdet
<b>FFH:</b>	Nr. des Anhangs der FFH-Richtlinie		
<b>EHZ</b>	Erhaltungszustand		ABR = alpine Biogeographische Region, KBR = kontinentale biogeographische Region
		FV	günstig (favourable)
		U1	ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)
		U2	ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)
		?	unbekannt
<b>LR</b>	Lebensraum		W – Waldfledermaus B – Baumhöhlenbewohner G - Gebäudefledermaus

## Betroffenheit der Fledermausarten

### Fledermäuse (Baumquartierarten)

Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Braunes Langohr (*Plecotus auritus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*),  
Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)

Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL

#### 1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: - Bayern: - Art im UG:  nachgewiesen  potenziell möglich  
RL-Status siehe Tab. 1

#### Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region

günstig  ungünstig – unzureichend  ungünstig – schlecht  unbekannt (siehe Tab. 2)

Wald- bzw. baumbewohnende Fledermäuse nutzen Höhlen, Spalten, Nischen und Nistkästen in und an Bäumen als Wochenstuben, Sommerquartiere und – bei Frostfreiheit – als Winterquartiere. Bei den nächtlichen Jagdflügen werden insektenreiche Flächen, z. B. die Lufträume über Gewässern, unter Lampen oder an Waldsäumen zur Nahrungssuche angefliegen. Die Flugkorridore verlaufen häufig entlang von strukturellen und linearen Leitlinien wie Waldrändern, Baumreihen, Hecken, Hohlwegen u. ä.

#### Lokale Population:

Aus dem Untersuchungsgebiet liegen keine Fledermausnachweise vor. Baumfledermäuse mit potenziellen Wochenstubenquartieren bzw. Kolonien in Zwischen-, Sommer- oder Winterquartieren im Trassenbereich des Abwasserkanals und im Umfeld des Geltungsbereiches werden als eigenständige lokale Population (lokale Ansiedlung) betrachtet. Da das Gebiet Anschluss an die Wälder entlang der Altmühlleiten hat, wird der Erhaltungszustand als gut bezeichnet.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)  gut (B)  mittel – schlecht (C)  unbekannt

#### 2.1 Prognose des Schädigungsverbots für Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Die genannten Fledermausarten bewohnen bevorzugt oder ausschließlich Quartiere in Baumhöhlen. Da im Trassenbereich der Abwasserleitung zur Blumenberger Straße im oberen Hangbereich einige Bäume mit Höhlen und Spaltenquartieren vorhanden sind, kann eine Betroffenheit von Fledermausquartieren nicht ausgeschlossen werden. Konkrete Aussagen sind noch nicht möglich, da der Trassenverlauf noch nicht endgültig festgelegt wurde, ggf. sind die nachfolgend genannten Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.

Da im Umfeld von Eichstätt im Altmühltal mit den Hangwäldern ausgedehnte Lebensräume vorhanden sind und unter Berücksichtigung der festgesetzten Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen führt der geringfügige mögliche Quartierverlust nicht zu einer Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen. Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG liegen daher nicht vor.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- **V2:** Kontrolle des Baumbestandes im Oberhang auf Fledermausquartiere nach endgültiger Festlegung des Trassenverlaufes der Kanalableitung.
- **V3:** Falls einzelne Bäume mit Quartierpotenzial betroffen sein sollten, ist als Ersatz die Anbringung einer angemessenen Anzahl von Fledermauskästen erforderlich.

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Schädigungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Durch die Rodungs- und Bauarbeiten für den Abwasserkanal können Störungen benachbarter Fledermausquartiere auftreten. Durch Beleuchtungsanlagen in den entstehenden Wohngebieten können Beutetiere von Fledermäusen angelockt werden, was zu einer Beeinträchtigung der Nahrungsverfügbarkeit führen kann. Daher sind für die Straßenbeleuchtung entsprechende Lampen zu verwenden.

Störungen von Fledermausquartieren in der Umgebung durch Rodungsarbeiten, bau- und betriebsbedingte Verlärmung sowie visuelle Effekte führen nicht zu einer erheblichen Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- **V4:** Verwendung von LED-Leuchten für die Straßenbeleuchtung zur Minimierung der Anlockwirkung auf Insekten.
- CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## 2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Um bei der Fällung Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG zu vermeiden, sind Einschränkungen der Rodungszeit und ggf. zusätzliche Vermeidungsmaßnahmen erforderlich.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- **V1:** Fällung der betroffenen Bäume außerhalb der Vogelschutzzeit (1. März bis 30. September) im Zeitraum Oktober bis Ende Februar.
  - **V5:** Bei den Fällarbeiten ist ggf. ein Experte für Fledermausschutz zur Kontrolle von Höhlenbäumen und zur Sicherung von möglicherweise überwinternden Fledermäusen hinzuzuziehen.

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

### 4.1.2.2 Kriechtiere

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Kriechtierarten des Anhang IV FFH-RL

Bei allen Begehungen wurde gezielt nach Vorkommen von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) Ausschau gehalten, es erfolgten keine Beobachtungen.

### 4.1.2.3 Lurche

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Lurcharten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

### 4.1.2.4 Fische

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Fischarten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfende Art kommt im UG nicht vor.

### 4.1.2.5 Libellen

#### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Libellenarten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

#### **4.1.2.6 Käfer**

##### **Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Käferarten des Anhang IV FFH-RL**

Die zu prüfenden Arten fehlen, entsprechend den Verbreitungskarten und Lebensraumbeschreibungen aus den Arteninformationen des Bayerischen LfU, entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

#### **4.1.2.7 Schmetterlinge**

##### **Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tagfalterarten des Anhang IV FFH-RL**

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum. Auf der Fläche wurde kein Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) festgestellt.

#### **4.1.2.8 Schnecken und Muscheln**

##### **Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Weichtierarten des Anhang IV FFH-RL**

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

## 4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

**Schädigungsverbot von Lebensstätten** (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Störungsverbot** (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

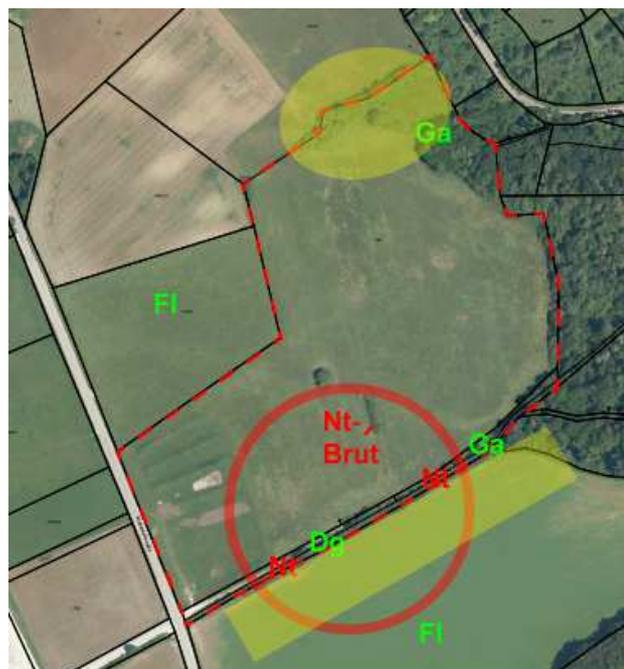
**Tötungsverbot** (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

### Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Im Untersuchungsgebiet (UG) wurden 32 Vogelarten nachgewiesen. Bei 25 der beobachteten Arten handelt es sich um weit verbreitete Spezies („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt (s. Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums). Eine weitergehende Prüfung dieser Arten erübrigt sich.

In Tabelle 2 sind acht prüfrelevante Arten aufgelistet, die im UG nachgewiesen wurden. Die beiden Greifvogelarten Mäusebussard und Turmfalke nutzen Teile des Geltungsbereiches als Nahrungshabitat. Wegen ihres großen Aktionsradius führen die Flächenverluste in Folge der geplanten Überbauung nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Nahrungsressourcen.

Abbildung 1: Mit Dorngrasmücke (Dg), Goldammer (Ga) und Neuntöter (Nt) wurden drei Hecken- und Waldränder mit entsprechender Ausstattung besiedeln. Da die Hecke entlang des Feldweges am Südrand des Geltungsbereiches erhalten wird und zur Bebauung hin ein Pufferstreifen geplant ist, kann davon ausgegangen werden, dass die



Reviere von Dorngrasmücke und Goldammer in diesem Bereich nicht aufgegeben werden. Das gilt auch für das Goldammer-Revier im Nordosten.

Die höchsten Revieransprüche unter den festgestellten Heckenvögeln hat der Neuntöter. Der Hauptaufenthaltsbereich des lokalen Brutpaares ist durch die drei Beobachtungspunkte im Rahmen der Bestandserfassung grob zu bestimmen (Abb. 1, roter Kreis). Die Hecke bzw. die Baumgruppe auf der Wiesenfläche waren 2017 Bestandteile des Reviers und gehen als Elemente der freien Landschaft verloren. Um das Revier zu stabilisieren bzw. das Neuntöter-Paar im Gebiet zu halten, sind Optimierungsmaßnahmen in dem gelb markierten Streifen entlang der Hecke am Weg erforderlich. Die ovale Fläche im Norden weist aktuell günstige Habitatbedingungen auf, trotz intensiver Beobachtung gelang hier aber keine Beobachtung.

Im Nordwesten und im Süden des UG wurde jeweils ein Revier der Feldlerche (FI) festgestellt, beide sind vom Vorhaben nicht unmittelbar betroffen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass das nördliche Revier bei zunehmender Bebauung aufgegeben wird. Da nach Norden anschließend eine weitere Bebauung geplant ist, sind Ausgleichsmaßnahmen in diesem Bereich nicht sinnvoll.

Die Feldlerche und der Neuntöter werden einer Einzelprüfung unterzogen.

**Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Europäischen Vogelarten**

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	EHZ	Bemerkung/Status
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V		FV	1 Revier
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	U2	2 Revier
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		V	FV	2 Reviere
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			FV	N
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V		FV	1 Revier
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			FV	N

**RL D** Rote Liste Deutschland und

**RL BY** Rote Liste Bayern

0	ausgestorben oder verschollen	G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
1	vom Aussterben bedroht	R	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
2	stark gefährdet	V	Arten der Vorwarnliste
3	gefährdet	D	Daten defizitär

**EHZ** Erhaltungszustand

KBR = kontinentale biogeographische Region  
 FV günstig (favourable)  
 U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)  
 U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)  
 ? unbekannt

**Bemerkung/Status:** N = Nahrungsgast

## Betroffenheit der Vogelarten

<b>Neuntöter</b> ( <i>Lanius collurio</i> )		Europäische Vogelart nach VRL
<b>1 Grundinformationen</b>		
<b>Rote-Liste Status Deutschland:</b> -	<b>Bayern:</b> V	<b>Art(en) im UG</b> <input checked="" type="checkbox"/> nachgewiesen <input type="checkbox"/> potenziell möglich <b>Status:</b> Brutvogel
<b>Erhaltungszustand</b> der Art auf Ebene der <b>kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns</b> <input checked="" type="checkbox"/> günstig <input type="checkbox"/> ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> unbekannt		
Der Neuntöter ist in Bayern spärlicher Brutvogel und mit kleinen Lücken über ganz Bayern verbreitet. Er brütet in offenen und halboffenen Landschaften in trockener und sonniger Lage, die mit Büschen, Hecken, Feldgehölzen und Waldrändern ausgestattet sind und benötigt daneben größere kurzrasige und vegetationsarme Flächen mit trotzdem abwechslungsreicher Krautflora. Höhere Einzelsträucher werden als Jagdwarten und Wachplätze genutzt. Die Nahrungsgrundlage des Neuntötters sind mittelgroße und große Insekten und regelmäßig auch Feldmäuse.		
<b>Lokale Population:</b>		
Ein Brutpaar des Neuntötters wurde bei den Begehungen am 16.05. und 06.07.2017 beobachtet. Anfang Juli wurden beide Altvögel mit Futter auf der Hecke in der Wiese im Eingriffsbereich angetroffen, hier scheint sich der Brutplatz befunden zu haben.		
Der Neuntöter findet auf den Magerrasen entlang der Altmühlleiten günstige Lebensraumverhältnisse vor, daher ist der Erhaltungszustand der lokalen Population als gut einzustufen.		
Der <b>Erhaltungszustand</b> der <b>lokalen Population</b> wird demnach bewertet mit: <input type="checkbox"/> hervorragend (A) <input checked="" type="checkbox"/> gut (B) <input type="checkbox"/> mittel – schlecht (C)		
<b>2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG</b>		
Durch die geplante Bebauung geht die Brutstätte des Neuntötters im Jahr 2017 verloren (Biotop Nr. 7132-074-009). Da die Hecke entlang des Weges im Süden ebenfalls geeignete Strukturen aufweist, wäre eine Brut auch an anderer Stelle innerhalb des Reviers von 2017 möglich. Wegen der Überbauung fällt aber ein Großteil des Nahrungshabitats weg. Daher sind Maßnahmen zur Verbesserung des Nahrungsangebotes erforderlich.		
Ein potenzielles „Ausweichrevier“ befindet sich am Nordrand der Flur-Nr. 155, s. a. Abb. 1.		
Da auf den Magerrasen entlang der Altmühl und in der näheren Umgebung weitere potenzielle Brutplätze des Neuntötters vorhanden sind, bleibt die ökologische Funktion der von dem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Ein Verstoß gegen das Verbot der Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) liegt daher nicht vor.		
<input checked="" type="checkbox"/> Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>V6:</b> Verbesserung der Habitatbedingungen für den Neuntöter südlich der Hecke am Südrand des Geltungsbereiches (Brut- und Nahrungshabitat)</li><li>▪ <b>V7:</b> (Optional) ggf. Sicherung des Heckenbereiches an der Nordecke der Flur-Nr. 155 als Neuntöter-Lebensraum.</li></ul>		
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahmen erforderlich: -		
<b>Schädigungsverbot ist erfüllt:</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		

## Neuntöter (*Lanius collurio*)

Europäische Vogelart nach VRL

### 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Störungen des lokalen Brutpaares sind v. a. im Rahmen der Bauarbeiten nicht auszuschließen. Nach dem Verlust der Brutstätte des Jahres 2017 ist ein Ausweichen in weniger gestörte Revierbereiche erforderlich. Geeignet ist v. a. der Heckenbereich am Nordrand der Flur-Nr. 155, wo 2017 trotz intensiver Beobachtung kein Nachweis von Neuntöttern gelang.

Da auf den Magerrasen entlang der Altmühl und in der näheren Umgebung weitere potenzielle Brutplätze des Neuntötters vorhanden sind, bleibt die ökologische Funktion der von dem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte auch bei einer Revieraufgabe im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Eine Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes der lokalen Population ist nicht zu erwarten.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

**Störungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

### 2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Im Rahmen der Rodungsarbeiten bzw. der Baufeldräumung erfolgt die Zerstörung einer Fortpflanzungsstätte des Neuntötters. Die baubedingte Tötung von Individuen (v. a. Nestlingen) oder die Zerstörung von Gelegen / Eiern wird durch eine Gehölzentfernung außerhalb der Brutzeit (Mai-Juli) bzw. der Vogelschutzzeit (März bis Ende September) im Zeitraum von Oktober bis Ende Februar vermieden.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- **V1:** Durchführung von Rodungsarbeiten und Baufeldräumung außerhalb der Vogelschutzzeit (1. März bis 30. September) im Zeitraum von Oktober bis Ende Februar.

**Tötungsverbot ist erfüllt:**  ja  nein

## Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Europäische Vogelart nach VRL

### 1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: 3 Bayern: 3 Art im UG:  nachgewiesen  potenziell möglich  
Status: Brutvogel

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns

günstig  ungünstig – unzureichend  ungünstig – schlecht

Die Feldlerche brütet in Bayern vor allem in der offenen Feldflur sowie auf größeren Rodungsinseln und Kahlschlägen mit weitgehend freiem Horizont auf trockenen bis wechselfeuchten Böden. Günstig sind Brachflächen, Extensivgrünland und Sommergetreideäcker, da hier am Beginn der Brutzeit die Vegetation niedrig und lückenhaft ist. Daher bevorzugt die Feldlerche ab Juli Hackfrucht- und Maisäcker und meidet ab April/Mai Rapsschläge. Von geschlossenen vertikalen Strukturen (große Gebäude, Wälder), die das Blickfeld der Feldlerche eingrenzen, hält sie in der Regel einen Abstand von mindestens 60 Metern.

#### Lokale Population:

Im Nordwesten und im Süden des UG wurde jeweils ein Revier der Feldlerche (FI) festgestellt, beide befinden sich außerhalb des Geltungsbereiches und sind vom Vorhaben nicht unmittelbar betroffen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass das nördliche Revier bei zunehmender Bebauung aufgegeben wird.

Als lokale Population werden die Vorkommen im Geltungsbereich und auf den im Nordosten gelegenen landwirtschaftlich genutzten Hochflächen im Bereich Schernfeld-Wintershof-Pollenfeld definiert.

Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)  gut (B)  mittel – schlecht (C)

### 2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Mit der Realisierung der geplanten Bebauung des BA 1 erfolgt keine direkte bau- und anlagenbedingte Inanspruchnahme von Fortpflanzungsstätten der Feldlerche. Wegen der angrenzenden Sichthindernisse (Heckenzeile, Waldrand, Hecke und Baumgruppe auf der Wiesenfläche) ist eine Brut im Geltungsbereich sehr unwahrscheinlich. Zur Sicherheit ist die Baufeldräumung vor Anfang März durchzuführen. Ein Verstoß gegen das Verbot der Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) liegt daher nicht vor.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: -
- V1: Baufeldräumung außerhalb der Brutzeit (Beseitigung höherer Vegetation) vor Anfang März
- CEF-Maßnahmen erforderlich: -

Schädigungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

### 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Bau- und betriebsbedingte Störungen des nördlichen Feldlerchen-Reviers durch Lärm und visuelle Effekte und eine damit verbundene Revieraufgabe sind nicht auszuschließen. Das Revier südlich des Geltungsbereiches ist nicht betroffen, da die geschlossene Hecke entlang des Weges guten Sichtschutz bietet.

Da in der unmittelbaren Umgebung mindestens ein weiteres Feldlerchen-Revier vorhanden ist, bleibt die ökologische Funktion der von dem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG liegen daher nicht vor.

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- V1: Baufeldräumung außerhalb der Brutzeit (Beseitigung höherer Vegetation) vor Anfang März
  - V7: Ausgleich für den Verlust eines Feldlerchen-Reviers (genauere Angaben s. Kap 3.1)

CEF-Maßnahmen erforderlich: -

Störungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

## Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Europäische Vogelart nach VRL

### 2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG

Die Tötung oder Verletzung von Individuen bzw. die Zerstörung von Gelegen ist durch eine Baufeldräumung (Beseitigung höherer Vegetation) vor Anfang März zu vermeiden (Legebeginn frühestens Mitte März, meist ab Mitte April).

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- V1: Baufeldräumung außerhalb der Brutzeit (Beseitigung höherer Vegetation) vor Anfang März

Tötungsverbot ist erfüllt:  ja  nein

## 5 Gutachterliches Fazit

Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG sind durch die geplante Wohnbebauung des Bebauungsplan „Blumenberg West“ bei Einhaltung der genannten Vermeidungsmaßnahmen weder für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie noch für Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie erfüllt.

Bearbeitung: Diplom-Biologe Heinrich Distler  
Am Wasserschloss 28b, 91126 Schwabach

Schwabach, den 22.11.2018



## 6 Literaturverzeichnis

### Gesetze und Richtlinien

**BUNDESNATURSCHUTZGESETZ** in der Neufassung vom 29.07.2009 BGBl. I S. 2542; Geltung ab 01.03.2010 (Stand: BGBl. I 2010, Nr. 36, S. 887-926, ausgegeben am 14.07.2010).

**BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ:** Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG) vom 23. Februar 2011. GVBl 2011, S. 82.

**VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN (BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG – BARTSCHV)** Vom 16. Februar 2005, BGBl. I S. 258, zuletzt geändert am 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 (Inkrafttreten am 01.03.2010).

**RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄUERE SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE);** ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (Abl. Nr. 305).

**RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02. APRIL 1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE);** ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (Abl. Nr. 115).

**RICHTLINIE 97/49/EG DER KOMMISSION VOM 29. JULI 1997** zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. - Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.8.1997.

**RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997** zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

### Literatur

**BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, P. KNIEF, W. SÜDBECK, P. & K. WITT (2002):** Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. – 3. überarbeitete Fassung, 8.5.2002; Ber. Vogelschutz 39: 13-59.

**BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005):** Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 3 Bände. 2. Auflage, Aula-Verlag Wiebelsheim.

**BERNOTAT, D. & DIRSCHKE, V. (2016):** Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen - 3. Fassung.

**BEUTLER, A. & B.-U. RUDOLPH (2003):** Rote Liste gefährdeter Lurche (Amphibia) Bayerns. – BayLfU/166: 48-51.

**BEUTLER, A., A. GEIGER, P.M. KORNACKER, K.-D. KÜHNEL, H. LAUFER, R. PODLOUCKY, P. BOYE & E. DIETRICH (1998):** Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) und Rote Liste der Lurche. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55.

**BEZZEL, E. (1985):** Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes - Nichtsingvögel. - Wiesbaden: Aula-Verlag, 792 S.

**BEZZEL, E. (1993):** Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeres - Singvögel. - Wiesbaden: Aula-Verlag, 766 S.

**BEZZEL, E., I. GEIERSBERGER, G. V. LOSSOW & R. PFEIFER (2005):** Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 560 S.

**BLANKE, I. (2004):** Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7.

**BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN)(2009):** Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands 1: Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 (1).

**BDOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. UND SCHRÖDER, E. (BEARB.) (2005):** Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

**EU-KOMMISSION (2006):** Guidance document on the strict protection of animal species of community interest provided by the Habitats Directive 92/43/EEC, Draft-Version 5, April 2006.

**FGSV AK 2.9.3 (STAND JUNI 2007):** Richtlinie zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen.

- FLADE, M. (1994):** Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands - Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching.
- FÖA LANDSCHAFTSPLANUNG (2011):** Arbeitshilfe Fledermäuse und Straßenverkehr, Entwurf Mai 2011. (Bundesministerium für Verkehr Bau und Stadtentwicklung, Ed.). Trier, Bonn.
- GARNIEL, A., DAUNICHT, W.D., MIERWALD, U. & U. OJOWSKI (2007):** Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht November 2007 / Langfassung. – FuEVorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S.. – Bonn, Kiel.
- GEIGER, H. & B.-U. RUDOLPH (2004):** Wasserfledermaus - *Myotis daubentonii* (Kuhl, 1817). - In: **MESCHUDE, A. & B.-U. RUDOLPH** (Bearb.): Fledermäuse in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag: 127-138.
- GLANDT, D. & W. BISCHOFF (1988):** Biologie und Schutz der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). - Merten-siella, Bonn 1: 1-257.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015):** Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. Berichte zum Vogelschutz Band 52, 2015.
- HAENSEL, J. & RACKOW, W. (1996):** Fledermäuse als Verkehrsoffer – ein neuer Report.- *Nyctalus* (N.F.) 6 (1): 29–47.
- HAFNER, A. & P. ZIMMERMANN (2007):** Zauneidechse - *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758. - In: **LAUFER, H., FRITZ, K. & P. SOWIG** (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. - Stuttgart, Ulmer: 543-558.
- HAMMER, M., ZAHN, A. & MARCKMANN, U. (2009):** Kriterien für die Wertung von Art-nachweisen basierend auf Lautaufnahmen. Version 1 - Oktober 2009. (Ko-ordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern, Ed.).
- KAULE, G. & RECK, H. (1992):** Straßen und Lebensräume: Ermittlung und Beurteilung straßenbedingter Auswirkungen auf die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Bonn.
- KEMPF, N. & O. HÜPPOP (1996):** Auswirkungen von Fluglärm auf Wildtiere: ein kommentierter Überblick. - *J. Orn.* 137: 101-113.
- KUHN, K. & K. BURBACH (1998):** Libellen in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag.
- LÜTTMANN, J., FUHRMANN, M., HELLENBROICH, T., KERTH, G., & SIEMERS, B. (2014):** Fledermäuse und Verkehr. Quantifizierung und Bewältigung verkehrsbedingter Trennwirkungen auf Fledermauspopulations als Arten des Anhangs der FFH-Richtlinie. (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Ed.).
- MACZEY, N. & P. BOYE (1995):** Lärmwirkung auf Tiere - ein Naturschutzproblem? Auswertung einer Fachtagung des Bundesamtes für Naturschutz. - *Natur & Landschaft* 70: 545-549.
- MARCKMANN, U. & RUNKEL, V. (2010):** Die automatische Rufanalyse mit dem batcor-der-System. Version 1.01. (eco Obs, Ed.).
- MKULNV NRW (2013):** Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen. Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen (Az.: III-4 - 615.17.03.09). Bearb. FÖA Landschaftsplanung GmbH (Trier): J. BETTENDORF, R. HEUSER, U. JAHNS-LÜTTMANN, M. KLUßMANN, J. LÜTTMANN, Bosch & Partner GmbH: L. VAUT, Kieler Institut für Landschaftsökologie: R. WITTENBERG. Schlussbericht (online).
- MESCHUDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004):** Fledermäuse in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag.
- MOULTON, N. & K. CORBETT (1999):** The Sand Lizard Conservation Handbook. - *English Nature*, Peterborough; 24 S.
- PETERSEN, B. et al. (2003):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1. Bonn Bad Godesberg.
- PETERSEN, B. et al. (2004):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2. Bonn Bad Godesberg.
- PFLÜGER, H. (1987):** Die Wildkatze in Hessen. Merkheft zum Schutz der Wildkatze. – Frankfurt (BUND Landesverband Hessen), 22 S.

**RECK, H. et al. (2001):** Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes. – Naturschutz und Landschaftsplanung 33, 145-149.

**RECK, H. (UND RASSMUS, J.; KLUMP, G.M., BÖTTCHER, M.; BRÜNING, H.; GUTSMIEDL, I.; HERDEN, C.; LUTZ, K.; MEHL, U.; PENN-BRESSEL, G.; ROWECK, H.; TRAUTNER, J.; WENDE, W.; WINKELMANN, C.; ZSCHALICH, A.) (2001):** Tagungsergebnis: Empfehlungen zur Berücksichtigung von Lärmwirkungen in der Planung (UVP, FFH-VU, § 8 BNatSchG, § 20c BNatSchG).. In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44: S. 153-160.

**RECK, H., C. HERDEN, J. RASSMUS & R. WALTER (2001):** Die Beurteilung von Lärmwirkungen auf frei lebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume - Grundlagen und Konventionsvorschläge für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44.

**RECK, H. et al. (2001):** Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes. – Naturschutz und Landschaftsplanung 33, 145-149.

**RUNGE, H., SIMON, M. & WIDDIG, T. (2010):** Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplans des Bundesministeriums f. Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes f. Naturschutz, Hannover, Marburg.

**SCHLUMPRECHT, H. & G. WAEBER (2003):** Heuschrecken in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag.

**SKIBA, R. (2009):** Europäische Fledermäuse – Kennzeichen, Echoortung und Detek-toranwendung. Brehm.

**STRIJBOSCH, H. & R. C. M. CREEMERS (1988):** Comparative demography of sympatric populations of *Lacerta vivipara* and *Lacerta agilis*. – *Oecologia* 76: 20-26.

**SSYMAN, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (Bearb.) (1998):** Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) 1998 - Schriftenr. Landschaftspfl. u. Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

**SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELD, C. (Hrsg.) (2005):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

**TRAUTNER, J., KOCKELKE, K., LAMBRECHT, H., MAYER, J. ( 2006):** Geschützte Arten in Planungsund Zulassungsverfahren – Books on Demand GmbH, Norderstedt.

## Internet

[www.bayernflora.de](http://www.bayernflora.de)

[www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)



Foto 1: Potenzieller Neuntöter-Lebensraum am Nordrand der Flur-Nr. 155 (kleine Bilder Neuntöter-Weibchen (links) und -Männchen (rechts) auf der Hecke im Geltungsbereich (Biotop-Nr. 7132-074-009).



Foto 2: Blick von der Kinderdorfstraße auf das Untersuchungsgebiet mit Angabe einiger Lebensräume bzw. der Raumnutzung im Jahr 2017

## Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

*Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.*

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

### **Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):**

#### **Schritt 1: Relevanzprüfung**

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern  
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt  
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

## **Schritt 2: Bestandsaufnahme**

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

**X** = ja

**0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja

**0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

### **Weitere Abkürzungen:**

**RLB:** Rote Liste Bayern:

**für Tiere:** Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2003) und 2016 (Tagfalter, Vögel)

<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	Stark gefährdet
<b>3</b>	Gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
<b>R</b>	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
<b>D</b>	Daten defizitär
<b>V</b>	Arten der Vorwarnliste
<b>x</b>	nicht aufgeführt
<b>-</b>	Ungefährdet
<b>nb</b>	nicht berücksichtigt (Neufunde)

**für Gefäßpflanzen:** Scheuerer & Ahlmer (2003)

<b>00</b>	ausgestorben
<b>0</b>	verschollen
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>RR</b>	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
<b>R</b>	sehr selten (potenziell gefährdet)
<b>V</b>	Vorwarnstufe
<b>D</b>	Daten mangelhaft
<b>-</b>	ungefährdet

**RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

**für Wirbeltiere:** Bundesamt für Naturschutz (2009)<sup>1</sup>

**für Schmetterlinge und Weichtiere:** Bundesamt für Naturschutz (2011)<sup>2</sup>

**für die übrigen wirbellose Tiere:** Bundesamt für Naturschutz (1998)

**für Gefäßpflanzen:** KORNECK et al. (1996)

<sup>1</sup> Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

<sup>2</sup> Bundesamt für Naturschutz (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

**sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

## A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

### Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----

#### Fledermäuse

	0				Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	2	x
		X	0	X	Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x
	0				Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	G	x
		X	0	X	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	-	-	x
	0				Graues Langohr	Plecotus austriacus	2	2	x
	0				Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	V	x
0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x
		X	0	X	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	-	V	x
	0				Großes Mausohr	Myotis myotis	-	V	x
	0				Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	V	x
0					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	2	1	x
	0				Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	2	D	x
		X	0	X	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	3	2	x
	0				Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x
	0				Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	G	x
	0				Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	-	-	x
		X	0	X	Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x
0					Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	-	-	x
	0				Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	1	2	x
	0				Zweifarbflfledermaus	Vespertilio murinus	2	D	x
	0				Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x

#### Säugetiere ohne Fledermäuse

0					Baumschläfer	Dryomys nitedula	1	R	x
	0				Biber	Castor fiber	-	V	x
0					Birkenmaus	Sicista betulina	2	1	x
0					Feldhamster	Cricetus cricetus	1	1	x
0					Fischotter	Lutra lutra	3	3	x
	0				Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	G	x
0					Luchs	Lynx lynx	1	2	x
	0				Wildkatze	Felis silvestris	2	3	x

#### Kriechtiere

0					Äskulapnatter	Zamenis longissimus	2	3	x
0					Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Mauereidechse	Podarcis muralis	1	V	x
	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	3	x
	0				Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x
	0				Zauneidechse	Lacerta agilis	V	V	x

#### Lurche

0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	-	x
0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x
	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x
	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	V	x
	0				Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	D	G	x
	0				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	3	x
	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	V	x
	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	3	x
0					Moorfrosch	Rana arvalis	1	3	x
	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	-	x
	0				Wechselkröte	Pseudepidalea viridis	1	3	x

#### Fische

0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	-	-	x
---	--	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---

#### Libellen

0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	3		x
0					Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	2	x
0					Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	3	x
0					Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	2	3	x
	0				Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia	V	-	x
0					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S.braueri)	2	1	x

#### Käfer

0					Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	x
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	Carabus nodulosus	1	1	x
0					Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x
0					Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x
	0				Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x
0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x

#### Tagfalter

0					Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	1	1	x
0					Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Quendel-Ameisenbläuling	Phengaris [Maculinea] arion	2	3	x
	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phengaris [Maculinea] nausithous	V	V	x
0					Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phengaris [Maculinea] teleius	2	2	x
0					Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	x
0					Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	R	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	2	x
	0				Apollo	Parnassius apollo	2	2	x
0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	2	x

**Nachfalter**

0					Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x
0					Haarstrangwurzeule	Gortyna borelii	1	1	x
0					Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	-	x

**Schnecken**

0					Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x

**Muscheln**

	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x
--	---	--	--	--	--------------------------------------	--------------	---	---	---

**Gefäßpflanzen:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x
0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x
	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x
	0				Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x
0					Kriechender Sellerie	Helosciadium repens	2	1	x
0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x
	0				Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	2	2	x
0					Froschkraut	Luronium natans	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x
0					Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x

## B Vögel

**Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008)** ohne Gefangenschafts-flüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	-	R	-
0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-
0					Alpenschnepf	Lagopus mutus	R	R	-
		0	X		Amsel*)	Turdus merula	-	-	-
0					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x
	0				Bachstelze*)	Motacilla alba	-	-	-
0					Bartmeise	Panurus biarmicus	R	-	-
	0				Baumfalke	Falco subbuteo	-	3	x
	0				Baumpieper	Anthus trivialis	2	3	-
	0				Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x
0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x
0					Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-
	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	V	-	-
0					Bienenfresser	Merops apiaster	R	-	x
	0				Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-
0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x
	0				Blässhuhn*)	Fulica atra	-	-	-
	0				Blaukehlchen	Luscinia svecica	-		x
		0	X		Blaumeise*)	Parus caeruleus	-	-	-
	0				Bluthänfling	Carduelis cannabina	2	3	-
0					Brachpieper	Anthus campestris	0	1	x
0					Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-
	0				Braunkehlchen	Saxicola rubetra	1	2	-
		0	X		Buchfink*)	Fringilla coelebs	-	-	-
		0	X		Buntspecht*)	Dendrocopos major	-	-	-
	0				Dohle	Corvus monedula	V	-	-
		X	X		Dorngrasmücke	Sylvia communis	V	-	-
0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	-	2	x
	0				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	3		x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
		0	X		Eichelhäher*)	Garrulus glandarius	-	-	-
0					Eiderente*)	Somateria mollissima	n.b.	-	-
	0				Eisvogel	Alcedo atthis	3	-	x
		0	X		Elster*)	Pica pica	-	-	-
	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-
		X	X		Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-
	0				Feldschwirl	Locustella naevia	V	3	-
		X	X		Feldsperling	Passer montanus	V	V	-
0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	R	R	x
	0				Fichtenkreuzschnabel*)	Loxia curvirostra	-	-	-
0					Fischadler	Pandion haliaetus	1	3	x
	0				Fitis*)	Phylloscopus trochilus	-	-	-
	0				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x
0					Flusseeschwalbe	Sterna hirundo	3	2	x
	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	x
0					Gänsesäger	Mergus merganser	-	V	-
		0	X		Gartenbaumläufer*)	Certhia brachydactyla	-	-	-
		0	X		Gartengrasmücke*)	Sylvia borin	-	-	-
	0				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	V	-
	0				Gebirgsstelze*)	Motacilla cinerea	-	-	-
	0				Gelbspötter	Hippolais icterina	3	-	-
	0				Gimpel*)	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-
	0				Girlitz*)	Serinus serinus	-	-	-
		X	X		Goldammer	Emberiza citrinella	-	V	-
	0				Graumammer	Miliaria calandra	1	V	x
	0				Graugans	Anser anser	-	-	-
	0				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-
	0				Grauschnäpper*)	Muscicapa striata	-	-	-
	0				Grauspecht	Picus canus	3	2	x
0					Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	1	x
		0	X		Grünfink*)	Carduelis chloris	-	-	-
	0				Grünspecht	Picus viridis	-	-	x
	0				Habicht	Accipiter gentilis	V	-	x
0					Habichtskauz	Strix uralensis	R	R	x
	0				Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	3	3	x
0					Haselhuhn	Bonasa bonasia	3	2	-
	0				Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	x
	0				Haubenmeise*)	Parus cristatus	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-
		0	X		Hausrotschwanz <sup>*)</sup>	Phoenicurus ochruros	-	-	-
		0	X		Haussperling <sup>*)</sup>	Passer domesticus	-	-	-
		0	X		Heckenbraunelle <sup>*)</sup>	Prunella modularis	-	-	-
0					Heidelerche	Lullula arborea	2	V	x
	0				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-
	0				Hohltaube	Columba oenas	-	-	-
	0				Jagdfasan <sup>*)</sup>	Phasianus colchicus	-	-	-
	0				Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-
0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	1	-	x
	0				Kernbeißer <sup>*)</sup>	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-
	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x
	0				Klappergrasmücke	Sylvia curruca	3	-	-
		0	X		Kleiber <sup>*)</sup>	Sitta europaea	-	-	-
0					Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	-	1	x
	0				Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	V	-
	0				Knäkente	Anas querquedula	1	2	x
		0	X		Kohlmeise <sup>*)</sup>	Parus major	-	-	-
	0				Kolbenente	Netta rufina	-	-	-
	0				Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-
	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo	-	-	-
0					Kranich	Grus grus	1	-	x
	0				Krickente	Anas crecca	3	3	-
	0				Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-
0					Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-
	0				Löffelente	Anas clypeata	1	3	-
0					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-
		0	X		Mauersegler	Apus apus	3	-	-
		X	X		Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x
	0				Mehlschwalbe	Delichon urbicum	3	3	-
	0				Misteldrossel <sup>*)</sup>	Turdus viscivorus	-	-	-
0					Mittelmeermöwe	Larus michahellis	-	-	-
	0				Mittelspecht	Dendrocopos medius	-	-	x
		0	X		Mönchsgrasmücke <sup>*)</sup>	Sylvia atricapilla	-	-	-
	0				Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-
0					Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	R	2	x
		X	X		Neuntöter	Lanius collurio	V	-	-
0					Ortolan	Emberiza hortulana	1	3	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-
	0				Purpurreiher	Ardea purpurea	R	R	x
		0	X		Rabenkrähe*)	Corvus corone	-	-	-
	0				Raubwürger	Lanius excubitor	1	2	x
	0				Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-
0					Raufußkauz	Aegolius funereus	-	-	x
	0				Rebhuhn	Perdix perdix	2	2	-
	0				Reiherente*)	Aythya fuligula	-	-	-
0					Ringdrossel	Turdus torquatus	-	-	-
		0	X		Ringeltaube*)	Columba palumbus	-	-	-
	0				Rohrammer*)	Emberiza schoeniclus	-	-	-
0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	3	x
0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	-	-	x
	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus	-	-	x
0					Rostgans	Tadorna ferruginea	-	-	
		0	X		Rotkehlchen*)	Erithacus rubecula	-	-	-
	0				Rotmilan	Milvus milvus	V	V-	x
0					Rotschenkel	Tringa totanus	1	3	x
	0				Saatkrähe	Corvus frugilegus	-	-	-
0					Schellente	Bucephala clangula	-	-	-
	0				Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	-	V	x
	0				Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	V	-	-
	0				Schleiereule	Tyto alba	3	-	x
	0				Schnatterente	Anas strepera	-	-	-
0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-
	0				Schwanzmeise*)	Aegithalos caudatus	-	-	-
0					Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	2	-	x
0					Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	V		-
0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	R	-	-
	0				Schwarzmilan	Milvus migrans	-	-	x
	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	-	-	x
0					Schwarzstorch	Ciconia nigra	-	-	x
0					Seeadler	Haliaeetus albicilla	R	-	
0					Seidenreiher	Egretta garzetta		-	x
		0	X		Singdrossel*)	Turdus philomelos	-	-	-
	0				Sommergoldhähnchen*)	Regulus ignicapillus	-	-	-
	0				Sperber	Accipiter nisus	-	-	x
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	3	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Sperlingskauz	Glauucidium passerinum	-	-	x
		0	X		Star*)	Sturnus vulgaris	-	-	-
0					Steinadler	Aquila chrysaetos	R	2	x
0					Steinhuhn	Alectoris graeca	R	R	x
	0				Steinkauz	Athene noctua	3	3	x
0					Steinrötel	Monzicola saxatilis	1	2	x
	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	1	-
		0	X		Stieglitz*)	Carduelis carduelis	V	-	-
	0				Stockente*)	Anas platyrhynchos	-	-	-
	0				Straßentaube*)	Columba livia f. domestica	-	-	-
0					Sturmmöwe	Larus canus	R	-	-
	0				Sumpfmeise*)	Parus palustris	-	-	-
0					Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	
	0				Sumpfrohrsänger*)	Acrocephalus palustris	-	-	-
	0				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-
0					Tannenhäher*)	Nucifraga caryocatactes	-	-	-
	0				Tannenmeise*)	Parus ater	-	-	-
	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	-	V	x
	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-
	0				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	V	3	-
	0				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	3	x
	0				Türkentaube*)	Streptopelia decaocto	-	-	-
		X	X		Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x
	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	2	2	x
0					Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x
	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	V	V	x
	0				Uhu	Bubo bubo	-	-	x
		0	X		Wacholderdrossel*)	Turdus pilaris	-	-	-
	0				Wachtel	Coturnix coturnix	3	V	-
0					Wachtelkönig	Crex crex	2	2	x
	0				Waldbaumläufer*)	Certhia familiaris	-	-	-
	0				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x
	0				Waldlaubsänger*)	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-
	0				Waldohreule	Asio otus	-	-	x
	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	-	V	-
	0				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	R	-	x
	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	-	-	x
	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-

## spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Wasserralle	Rallus aquaticus	3	V	-
	0				Weidenmeise*)	Parus montanus	-	-	-
0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	3	2	x
	0				Weißstorch	Ciconia ciconia	-	3	x
	0				Wendehals	Jynx torquilla	1	2	x
	0				Wespenbussard	Pernis apivorus	V	3	x
	0				Wiedehopf	Upupa epops	1	3	x
	0				Wiesenpieper	Anthus pratensis	1	2	-
	0				Wiesenschafstelze	Motacilla flava	-	-	-
	0				Wiesenweihe	Circus pygargus	R	2	x
	0				Wintergoldhähnchen*)	Regulus regulus	-	-	-
		0	X		Zaunkönig*)	Troglodytes troglodytes	-	-	-
	0				Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	x
		0	X		Zilpzalp*)	Phylloscopus collybita	-	-	-
0					Zippammer	Emberiza cia	R	1	x
0					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	-	3	x
0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	2	x
0					Zwergohreule	Otus scops	R	R	x
0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	V	x
	0				Zwergtaucher*)	Tachybaptus ruficollis	-	-	-

\*) weit verbreitete Arten ("Allerweltsarten"), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.